

# 25 JAHRE ASV THALWIL

## 1964 - 1989

---

von Walter Moser und Edi Hofmann

**Nicht** ganz so schnell wie ein von der Armbrust abgeschossener Pfeil, aber doch mit fast beängstigender Eile, reihte sich ein Vereinsjahr an das andere und schon kann das 25. Vereinsjahr gefeiert werden.

### Vereinsgeschichte

**1963** interessierten sich einige 300 m-Schützen von Thalwil für das Armbrustschiessen. Die ersten Instruktionen erhielten sie von den Kollegen aus Höngg. Bei ihnen konnten sie auch die ersten Probeschiessen durchführen. Die vielen positiven Eindrücke wirkten sich aus und das Ausarbeiten von Statuten war nur noch eine Formsache.

**1964**, nachdem der Kantonale Armbrustschützenverband die Statuten genehmigt hatte, wurde am 24. Februar 1964 im Hotel Belvoir in Rüscli-

kon eine Orientierungs- und Gründungsversammlung einberufen. Der Tagespräsident, *Fredi Vock*, wurde dabei von den Hönggerkollegen unterstützt. Mit viel Applaus wurde noch am gleichen Abend von den 19 anwesenden Schützen der Verein 'Armbrustschützen Thalwil' gegründet. und Fredi Vock zum ersten Vereinspräsidenten gewählt.



Tagespräsident Fredi Vock

Da zu diesem Zeitpunkt in Thalwil noch kein Armbrustschiessstand zur Verfügung stand, wurde das von den Hönggern gewährte Gast- und Schiess-

recht dankend angenommen. Ihnen musste pro Schütze, Training und Waffenbenützung Fr. 1.-- bezahlt werden. Die in der Folge organisierten Trainingsschiessen waren äusserst um-



*Standeinweihung am 30. September 1967*

ständig zu besuchen, musste man dazu doch jedesmal nach Zürich fahren da diesem Zeitpunkt noch nicht mancher Schütze ein Auto besass.

**1965** im Frühjahr, wurde an der Delegiertenversammlung in Dallenwil die Sektion Thalwil mit viel Applaus in den EASV aufgenommen. Die Thalwiler bedankten sich, indem sie

**1966** die Kantonale Delegiertenversammlung in der Gemeinde organisierten und durchführten.

An den ersten Besuchen von Schützenfesten konnten erste kleine moralische Erfolge erzielt werden. Beim De-

zentralisierten Verbandsschiessen in Zollikon belegten die Thalwiler Schützen in der III. Kategorie den 8. Rang. Das Stand- und Fahnenweihsschiessen in Zürich-Unterstrass wurde mit einem

Sektionsdurchschnitt von 55,9 Punkten gewonnen und am Eidgenössischen Armbrustschützenfest in Uzensdorf BE, mit 53,1 Punkten, der 8. Rang erreicht.

Beim neu gegründeten Verein bestand nach wie vor die Schwierigkeit am Fehlen eines eigenen Schützenstandes. Mit der Gemeinde wurden erste Verhandlungen geführt. Von ihrer Seite hatte man die volle Unterstützung.

Nachdem am 28. April 1964 an der 1. Jahresversammlung die Vereinsrechnung mit einem Kassabestand von Fr. 165.80 und einem Banksaldo von Fr. 472.45 einstimmig abgenommen worden war, wurde eine Baukommission gewählt. Dieser stellte sich die Aufgabe:

*- Planen, Geldsuchen und Bauen -*

Die Planungsarbeiten gingen zügig voran. Als provisorische Baukosten wurden Fr. 50'000.-- angenommen.

**1967** konnte mit der Gemeinde ein Baurechtsvertrag auf 50 Jahre unterzeichnet werden. An der Generalversammlung vom 24. Februar 1967 durfte der Bauchef, W. Kilchenmann, mit Freuden den bevorstehenden Start der Bauarbeiten bekanntgeben.

Mit viel Schwung und Elan gingen 21 Helfer an die Arbeit. Nach 3016 Stunden konnte am 30. September 1967

die Standeröffnung mit Suppe, Spatz und Musikvorträgen der Harmonie und des Jodlerclub Thalwil gefeiert werden. Die Baukosten betrugen Fr. 48'000.--, wovon Fr. 18'000.-- Subventionsgeld vom Kantonalen Verband abgezogen werden konnten.

Der Schiessbetrieb wurde während der Bauzeit jedoch nicht vernachlässigt. Nebst anderen guten Resultaten konnte beim Jubiläumsschiessen zum 75-jährigen Bestehen der Armbrustschützen Zürich-Unterstrass, mit einem Durchschnitt von 56.7 Punkten, der 1. Sektionsrang, belegt werden.

**1968** war sicher eine der erfolgreichsten Schiesssaisons. Beim Landeschiessen in Herisau wurde Thalwil Gruppensieger. Das im eigenen Stand geschossene Dezentralisierte Verbandschiessen wurde mit dem Sektionsdurchschnitt von 55.75 Punkten gewonnen. Auch beim Gruppenwettkampf blieben die Thalwiler Sieger. Am Zürcher Kantonalen Armbrustschützenfest in Dietlikon war die Sektion Thalwil erneut an der Spitze der III. Kategorie zu finden. Diesmal mit einem Durchschnitt von 56,48 Punkten. Die Gruppe konnte sich schliesslich auch beim



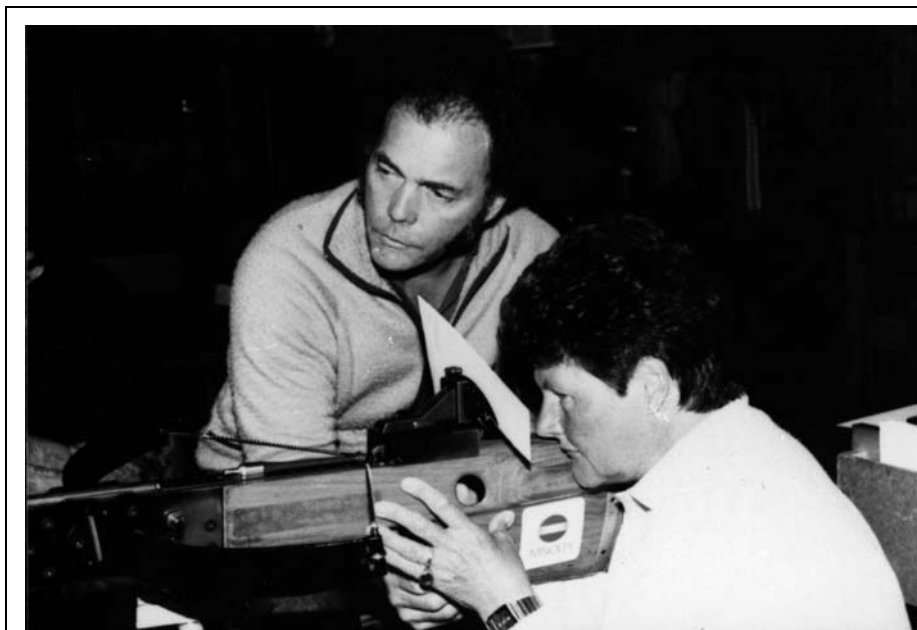
*Standeröffnung am 30. September 1967*

Flughafenschiessen in Kloten durchsetzen und gewann einen Sämtisflug. Der verdiente Lohn für die Sektion war der Aufstieg in die II. Kategorie.

**1969** entschloss sich der junge, aktive Verein ein Standweihsschiessen durchzuführen. Alle Arbeiten richteten sich auf diesen Anlass aus. Trotz nur

zwei Antwortschreiben, auf 350 verschickte Bettelbriefe, konnte ein sehenswerter Gabentempel präsentiert werden. Ohne Zwischenfall haben vom 6.- 9. und vom 12. - 14. September 1969 46 Sektionen und 586 Einzelschützen daran teilgenommen. Für die Thalwiler hatte dieser Anlass ein positives Echo hinterlassen. Mit dem 5. Rang im Sektionswettkampf, bei einem Durchschnitt von 56,9 Punkten und mit 236 Punkten im Gruppenwettkampf, 14. Rang, wurde das eigene Fest abgeschlossen.

Am 15. Thurgauer Kantonalen Armbrustschützenfest belegte die Sektion



*Walter Moser, Präsident seit 1976, beim Betreuen einer Schützin*

den 23. Rang mit einem Durchschnitt von 53,2 Punkten. Trotz Fehlen der absoluten Spitzenränge konnte der Aufstieg in die I. Kategorie gefeiert werden.

Fredi Vock, der damalige Präsident, fasste die äusserst erfolgreiche Saison wie folgt zusammen:

*"Nun kehren die Thalwiler zurück mit Glanz,  
an ihrer Standarte hängt ein herrlicher Kranz  
Die grünen Blätter sie glänzen wie immer,  
doch dieser Kranz hat einen goldenen Schimmer.  
Ob Gold oder Silber als Extraeinlage  
Diese herrlichen Tage im kameradschaftlichen Block  
wünscht euch für weitere Schiessen - Glück -  
euer Vock."*

**1970** kann als das Jahr der Ruhe und der ersten Probleme bezeichnet werden. Nach dem Rücktritt des Prä-

sidenten, Alfred Vock, und des Vizepräsidenten, W. Kilchenmann, wurde Jakob Stucki und Werner Kunz zur Vereinsführung vorgeschlagen und gewählt. In Aktion treten durften sie schon bald, musste doch eine 2. Generalversammlung einberufen werden. Die Rechnung konnte nicht abgenommen werden, da infolge Abwesenheit der Re-

visoren die Kasse nicht geprüft werden konnte. Auch im folgenden Jahr konnte die Rechnung nicht abgenommen werden, da diesmal der Kassier nicht abgerechnet hatte. Der Präsident intervenierte beim Kassier erfolglos, seine

Pflichten zu erfüllen. Der Antrag an die Kasse wegzunehmen, wurde einstimmig angenommen.

Beim Zentralschweizerischen Armbrustschützenfest wurde mit einem Durchschnitt von 52,57 Punkten der 21. Rang und damit der zweitletzte Platz belegt.

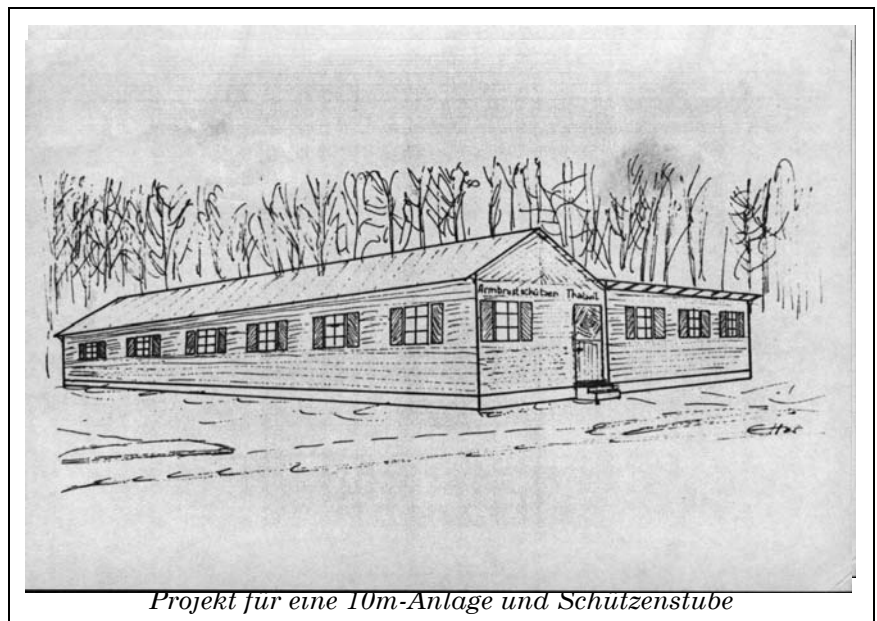
**1973** fand in Turbenthal das Zürcher Kantonale Armbrustschützenfest statt, das die Thalwiler mit dem 9. Sektionsrang abschlossen. Fredi Vock wurde Veteranenmeister.

**1974** musste trotz dem Sieg am Dezentralisierten Verbandsschiessen der Abstieg in die II. Kategorie angetreten werden.

**1975** mit der Durchführung des Dezentralisierten Verbandsschiessen in Thalwil kamen die Wettkampferfolge zurück. Mit dem 2. Rang konnte wiederum an der Spitze der II. Kategorie mitgehalten werden. Bei den Jubiläumsschiessen von Hottingen und Pfungen wurde der 4. bzw. der 2. Rang erreicht. An letzterem wurde Fredi Vock zudem noch Festmeister.

GV, ihm die **1976.** Dieses Jahr wird unerwartet vom Tod des Präsidenten, Jakob Stucki, überschattet. Jakob hatte als Nichtschütze das Vereinsschiff in fester Hand. Seine Ruhe und Umsicht übertrug sich automatisch auf die Schützen. An einer ausserordentlichen Versammlung wurde Walter Moser als Nachfolger gewählt. Als Saisonhöhepunkt darf sicher der 12. Rang am Eidgenössischen Armbrustschützenfest in Schönengrund SG, mit einem Durchschnitt von 56,8 Punkten, und die Rückkehr in die I. Kategorie bezeichnet werden.

**1977.** Nur gerade eine Saison konn-



te Thalwil sich in der I. Kategorie halten. Die erzielten Resultate von 56,8 Punkten, 21. Rang, am Berner Kantonalen, 56,4 Punkten, 3. Rang, beim Dezentralisierten Verbandsschiessen in Horgen und 56,9 Punkten,

10. Rang, beim Jubiläumsschiessen in Sulgen waren nicht genügend.

**1978** bezog Thalwil wieder Position in der I. Kategorie. Mit einem 3. Rang, 56,7 Punkte, am Zürcher Kantonalen und einem 1. Rang, 57,7 Punkte, beim Dezentralisierten Verbandsschiessen und weiteren guten Resultaten gelang dieser sportliche Erfolg.

**1979** war das Jahr der Misserfolge. An drei Schiessanlässen belegte die Sektion den letzten Rang. Die Gründe dafür - *warum und wieso* - wurden nicht analysiert, aber mit Sicherheit hatte jeder Schütze sein Bestes gegeben. Die Folge war der erneute Abstieg in die II. Kategorie.

**1980** wird der Verein wieder aktiv. Die Wettkampfergebnisse durften sich wieder sehen lassen. Am Zentralschweizerischen Armbrustschützenfest in Ettiswil BE reichten 55,3 Punkte zum 24. Sektionsrang. Zum 100-jährigen Jubiläum der AS Wiedikon wurden mit 54,7 Punkten der 8. Rang belegt und beim Dezentralisierten Verbandsschiessen, wieder im eigenen Stand,

stieg der Durchschnitt auf 56,4 Punkte, was zum 4. Rang reichte.

An der Generalversammlung wird über den Bau einer 10-m-Anlage und einer Schützenstube diskutiert. Das Interesse ist gross.

**1981** am Zürcher Kantonalen in Turbenthal und am Dezentralisierten Verbandsschiessen kam man nicht über den letzten Sektionsrang hinaus. Am Eidgenössischen in Ringgenberg BE wurde von 35 Sektion mit einem Durchschnitt von 57,02 Punkten der 17. Schlussrang belegt. Trotzdem war der Abstieg in die III. Kategorie nicht zu verhindern.

Im gleichen Jahr wird der Vorstand beauftragt ein Projekt für den Anbau einer 10-m Schiessanlage mit Schü-



*Das Baugespann ist erstellt*

tenstube auszuarbeiten und einen entsprechenden Vorentscheid für eine Baubewilligung einzuholen. Die beiden

ersten Gesuche werden wegen zu geringem Wald- oder Bauabstand abgelehnt. Das dritte Gesuch wird am 13. Februar 1982 genehmigt. Nachdem der Änderungsantrag zum Baurechtsvertrag unterzeichnet werden konnte, wurden an einer ausserordentlichen Vereinsversammlung die Mitglieder über den Sinn, Zweck und neusten Stand des Projektes orientiert. Mit einer Gegenstimme stimmten sie dem Bauprojekt zu. Das in der Folge an den KZAV eingereichte Subventionsgesuch wurde am 3. Mai 1985 genehmigt und dem Bau stand nichts mehr im Wege.

**1982** brachte die Schiesssaison Höhen und Tiefen. Am Jubiläumsschiessen in Zug wurde mit einem Durchschnitt von 57,02 Punkten der 2. Rang, am Dezentralisierten Verbandsschiessen in Richterswil mit 54,6 Punkten der 3. Rang und beim Jubiläumsschiessen in Uhwiesen ebenfalls der 3. Rang belegt. Das Jubiläumsschiessen in Gotzenwil brach den Höhenflug abrupt ab. Mit nur 53,9 Punkten wurde der letzte Rang belegt.

**1983** konnte man an die guten Resultate des Vorjahres anknüpfen. Mit 4. Rängen beim

Bluestschiessen in Steinhausen ZG, 56,1 Punkten, beim Jubiläumsschiessen in Kloten, 56 Punkten, beim Jubiläumsschiessen in Oberwil, 57,1 Punkten und einem 1. Rang beim Dezentralisierten Verbandsschiessen in Wollerau, 55,9 Punkten, konnte wieder in die II Kategorie aufgestiegen werden.

**1984** blieben die Resultate leider unter den Erwartungen. Nach einem guten 2. Rang beim Jubiläumsschiessen in Winterthur-Seen, mit 56,2 Punkten, folgte in Affoltern a.A. beim Dezentralisiertes Verbandsschiessen ein 8. Rang mit einem Durchschnitt von 55,8 Punkten. Das Jubiläumsschiessen in Dietlikon brachte mit 54,7 Punkten einen 18. Rang. Beim 3. Ostschweizerischen Armbrustschützenfest reichten 56,7 Punkte lediglich zum 23. Rang; wiederum Abstieg in die III. Kategorie.

**1985** war Horgen Austragungsort



11.11.1985, Beginn der Aufbauarbeiten

des Dezentralisierten Verbandsschiessen. Mit 56 Punkten belegte Thalwil den 7. Rang. Mit 56,9 Punkten wurden die Thalwiler am Fahnenweihsschiessen in Richterswil im 3. Rang plaziert. Nur ein Zehntel weniger reichte am Jubiläumsschiessen in Veltheim zum 5. Rang. Das Zentralschweizerische Armbrustschützenfest in Dallenwil war eine Enttäuschung. 54,6 Punkte bedeuteten den zweitletzten Sektionsrang von 35 Sektionen in der III. Kategorie. Das Resultat vom Fahnenweihsschiessen in Oerlikon, 57,3 Punkte im 2. Rang, war die Rehabilitierung. Seit langem konnte sich auch eine Thalwilergruppe wieder einmal für die Finalteilnahme der Kantonalen Gruppenmeisterschaft qualifizieren. Sie erreichte den guten 11. Schlussrang.

Endlich konnte mit der Verwirklichung des Anbaus der 10-m-Anlage/Schützenstube angefangen werden. Nachdem die Mitglieder die gekaufte Baracke am alten Ort abgebrochen und nach Thalwil transportiert hatten, war am 11.11.1985 Baubeginn. Nach vorerst schönem und warmem Wetter mit anschliessendem Schnee und kaltem Wetter konnte der Bau bis ende der Woche unter Dach ge-

bracht werden. Die unverzüglich aufgenommen Installations- und Ausbauarbeiten gingen zügig voran.

**1986** konnte die 1. Jahressversammlung in der eigenen Schützenstube abgehalten werden. Am 7. Juni im gleichen Jahr, wurde mit den Handwerkern, Lieferanten und Gönnern ein Eröffnungsschiessen durchgeführt. Für die Verwirklichung des Neubaus waren 2212 Frondienststunden nötig. Die angenommenen Kosten von Fr. 100'000.-- wurden mit Fr. 38'000.-- überschritten. Dazu darf mit Stolz gesagt werden, dass unserem Verein vom ZKAV ein Subventionsbeitrag von Fr. 40'000.-- zugesprochen wurde.



14.11.1985, Wintereinbruch

Trotz der Bautätigkeiten ruhte der Schiessbetrieb nicht. Im eigenen Stand, beim Dezentralisierten Verbandsschiessen, wurde mit 55,8 Punkten der 3.



Rang erreicht. An den Jubiläumsschiessen in Nürensdorf und Bisikon reichten 56,3 bzw. 56,2 Punkte zum 2. und gar zum 1. Rang. Mit dem gleichen Durchschnitt kehrten die Armbrustschützen Thalwil vom Eidgenössischen in Sulgen mit einem 6. Rang, Goldkranz, zurück. Die erneute Finalteilnahme der Kantonalen Gruppenmeisterschaft ergab nur den 19. Schlussrang.

**1987** war eines der erfolgreichsten Jahre. Am Bluestschiessen in Steinhäusern klassierte sich Thalwil im 1. Rang mit 56,9 Punkten. Das 1. Stadtzürcher Armbrustschiessen in Oerlikon wurde auf dem 2. Rang mit 56,7 Punkten abgeschlossen. In Neuwil TG beim Jubiläumsschiessen reichten 57,2 Punkte wieder zum 1. Rang. Beim Dezentralisierten Verbandsschiessen in Wollerau wurde Thalwil Dritte mit 56,3 Punkten. Lediglich das Berner Kantonale in Schwarzenburg BE geriet nicht so nach Wunsch. 54,4 Punkte reichten nur noch zum 26. Rang. Bereits beim 2. Säuliämterschiessen in Affoltern a.A. konnte mit 56,5 Punkten wieder der 1. Rang belegt werden. Die

Finalteilnahme an der Kantonalen Gruppenmeisterschaft galt sicher als Höhepunkt. Dort wurde die Gruppe im guten 10. Rang platziert, was seit Jahren das beste Resultat bedeutete. Der angestrebte Aufstieg in die II. Kategorie wurde ebenso erreicht.

**1988** begann gut für die Thalwiler. Mit 57,2 Punkten wurde in Steinhäusern beim Bluestschiessen der 2. Rang belegt. 56,1 Punkte am Zürcher Kantonalen reichten dagegen nur noch zum 25. Rang. Mit einem fast sensationellen Durchschnitt von 58,2 Punkte erreichte Thalwil das höchste Sektionsresultat beim Jubiläumsschiessen in Rothenburg LU und wurde damit Festsieger. Am Dezentralisierten Verbandsschiessen in Horgen sank der Durchschnitt wieder auf 55,8 Punkte. Die



7. 6. 1986, Einweihung 10 m Standanbau

Folge war lediglich der 10. Platz. Die Kantonale Gruppenmeisterschaft wur-

de mit dem 18. Schlussrang abgeschlossen.

**1989.** Nach dem Neubau rückte das 25. Vereinsjahr immer näher. Der Beschluss, ein Jubiläumsschiessen im Jahre 1989 durchzuführen wurde an der Generalversammlung 1988 gefasst. Das gebildete Festkomitee nahm die

Aufgabe nicht auf die leichte Schulter, wollte man doch den teilnehmenden Sektionen und Schützen ein gut organisiertes Fest bieten. Die Arbeiten haben sich gelohnt. Fast 650 Schützen aus 39 Sektionen in 4 Kategorien hatten den Schiessanlass ohne nennenswerte Schönheitsfehler erleben dürfen.

## Vereinsleben

Die Armbrustschützen Thalwil haben eine reges Vereinslebens. Mit der Betreuung zur Durchführung der Dezentralisiertes Verbandsschiessen 1968, 1975, 1980 und 1986 zeigte der Kantonalverband das Vertrauen in die Armbrustschützen Thalwil.

Seit 1968 wird jedes Jahr am 1. August um den Tellenmeister gekämpft. Bei diesem in der Öffentlichkeit beliebten Schiessen wird auf die Apfelscheibe ge-



*Fredi Vock, Eidg. Veteranen-Fähnrich*

schossen, wo der Stiel eine Zehn gibt. Die Tellenmeisterin und der Tellenmeister werden jeweils mit einem schönen Zinnbecher ausgezeichnet.

1978 wurde erstmals das Volksschiessen durchgeführt. Auch dieser Anlass ist am 1. Mai kaum mehr aus dem Terminkalender wegzudenken.

Die Thalwiler Banken und das Notariat finden sich seit 1984 regelmässig zu einem friedlichen Wettkampf bei den Armbrustschützen ein.

## Nachwuchswesen

**Die** Jugschützenausbildung ist im Armbrustschützenwesen die Existenz der Vereine. Die Probleme für die Gewinnung der Jungen in Thalwil in unseren Verein sind gross. Das Freizeitangebot in unserer Gemeinde ist mit über 140 Vereinen immens. Trotz dieser negativen Voraussetzungen haben die Thalwiler Armbrustschützen die Jugendwerbung nicht auf die leichte Schulter genommen. Mit Stolz kann man sagen, dass seit 1984 regelmässig mit 3 bis 6 Jungen und Mädchen ein Jungschützenkurs durchgeführt wird. Der Verein ist sicher auf dem besten Weg in dieser Richtung weiter zu arbeiten. Die ersten Erfolge haben sich in diesem Jahr schon eingestellt. Unter der bewährten Leitung unseres Jungschützenleiters, Werner Schlotterbeck, gelang es zwei Jungschützinnen sich für den Kantonalen Einzelfinal zu qualifizieren. Die beiden, Priska Schlotter-

beck und Isabelle Moser, überstanden die erste Runde in ihren Ablösungen bravourös. Während Priska mit 20 Schüssen auf die 10er-Scheibe 183 Punkte und den 2. Rang erreichte, belegte Isabelle mit 181 Punkten den 4. Rang. Diese Plazierungen bedeuteten gleichzeitig die Qualifikation für die Schweizermeisterschaften am 25. Juni 1989 in Aarau. Den Halbfinal bestritten die beiden mit unterschiedlichem Glück. Isabelle kam mit 166 Punkte nicht über den letzten Ablösungsplatz hinweg. Priska wurde mit 180 Punkten sechste und qualifizierte sich für den Final. Mit weiteren 187 Punkten konnte sie sich im 12. Schlussrang klassieren. An dieser Stelle gratuliert der Vorstand und die Aktiven den beiden Jungschützinnen und ihrem Leiter recht herzlich für die tollen Leistungen.

## Gründungsmitglieder

**Von** den Gründungsmitgliedern sind noch Willi Brändli und Fredi Vock aktiv im Verein tätig.

Willi Brändli war 1977 Jahresmeister und 1980 Zweiter im Einzelwettkampf der Schweizer Veteranenmeisterschaft.

Fredi Vock war von 1964 –1970 Präsident und danach bis 1979 Schützenmeister. Gleichzeitig betreute er auch noch bis 1984 die Jungschützen. 1972 und 1973 gewann Fredi Vock die Veteranenmeisterschaft.

Einen weiteren Sieg errang er beim Jubiläumsschiessen in Pfungen. Dazu war Fredi 1975 und 1979 Ver-

einsmeister. 1981 ernannten ihn die Armbrustschützen Thalwil zum Ehrenpräsidenten. An der 51. Generalversammlung vom 8.3.1986 der

Eidg. Veteranen wurde Fredi Vock zum Eidgenössischen Veteranen-Führer gewählt

## Schlusswort

**Die** Chronik begann mit dem Satz:

*'Nicht ganz so schnell wie ein von der Armbrust abgeschossener Pfeil, aber doch mit fast beängstigender Eile reiht sich ein Vereinsjahr an das andere'.*

Warum lassen wir uns dieser Hektik unterwerfen, wo wir doch in unserem Lande eine relative Ruhe geniessen könnten, eine Ruhe, die im Vergleich zum oft blutigem Weltgeschehen nur durch sporadische und eigentlich ge-

ringfügigen Störungen unterbrochen wird. Und so fragen wir uns, wo ist es schöner und ruhiger als in unserem Stand an der Säumerstrasse. Selbst bei regem Training herrscht dort doch Ruhe und vor allem Friede. Es hat sich gezeigt, dass die Kameradschaft uns die Kräfte verleiht, die nötig sind, einen Wettkampf erfolgreich zu bestehen. Möge es uns begleitend sein, auch in Zukunft die Kameradschaft zu pflegen.

Denkt daran an die Worte:

*Schenke immer Herzengüte,  
achte Deinen Nebenmann,  
denke, dass die schönste Blüte,  
morgen auch schon welken kann.  
Wirke froh und ungebunden,  
solange Du am Leben bist,  
den es sind die schönsten Stunden,  
wenn man unter Freunden ist.*

*Walter Moser,  
Präsident ASV Thalwil*

\* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \*  
\* \* \*  
\*